

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.02.2013
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:03 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesenheit:

Frau Dr. Baumann, Petra - B 90 / Die Grünen	
Herr Brunnet, Joachim - CDU	
Herr Büchner, Thorsten - SPD	
Herr Dehmel, Dominic - SPD	
Herr Köster-Sollwedel, Henning - Marburger Linke	
Frau Dr. Lindemann-Stark, Anke - B90/Die Grünen	beratende Teilnahme
Herr Dr. Musket, Ralf - SPD	
Frau Schaffner, Karin - CDU	
Herr Schartner, Stefan - FDP	beratende Teilnahme
Frau Suntheim-Pichler, Andrea - BfM	
Herr Dr. Uchtmann, Hermann - MBL	
Herr Volz, Uwe - B90/Die Grünen	
Herr Dr. Weber, Michael - Piraten Partei	beratende Teilnahme
Herr Dr. Wiegand, Horst - SPD	

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Oberbürgermeister Vaupel (bis TOP 3) Herr Bürgermeister Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Friedrich – Geschäftsstelle
Gäste	Frau Dr. Ackermann – AG Ökologie Frau de la Motte – AG Verkehr Herr Haberle – AG Nachhaltige Stadtentwicklung Frau Kaufmann - Freundeskreis Alter Botanischer Garten 13 weitere Besucher

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

Tagesordnung

Neu vorgelegt wird eine Tischvorlage zur Kenntnisnahme (TOP 11 neu).
Oberbürgermeister Vaupel möchte zu den Vorlagen VO/1971/2013 und VO/1957/2013 persönlich sprechen, diese Tagesordnungspunkte werden als neue TOP 2 und TOP 3 vorgezogen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15. Januar 2013

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Geschwindigkeitskataster

Vorlage: VO/1971/2013

Oberbürgermeister Vaupel erläutert das Geschwindigkeitskataster und beantwortet die Nachfragen der Stadtverordneten. Die rechtlichen Rahmenbedingungen lassen es teilweise nicht zu, gewünschte Geschwindigkeitsreduktionen auf Tempo 30 in manchen Straßen (z.B. Südviertel, Kaufpark Wehrda, ...) durchzuführen.

Das Geschwindigkeitskataster wird fraktionsübergreifend von den Stadtverordneten gelobt.

Nachfragen beziehen sich auf die Beteiligung der Ortsbeiräte und Stadtteile sowie auf die verkehrliche Situation im Südviertel und in der Nähe der Blista – Ketzertbach.

Der Stadtverordnete Volz regt an, dass die Geschwindigkeitsbegrenzungen auch an die Betreiber der Navigationsgeräte gemeldet werden. Oberbürgermeister Vaupel führt hierzu aus, dass dies durch die Bereitstellung in der Datenbank erfolge. Ob und wann die Software der Navigationsgeräte die Änderungen aufnehmen, liege nicht im Einflussbereich der Stadt Marburg.

TOP 3 Antrag der Marburger Bürgerliste betrifft: Verbindungsstraße Michelbach zur L 3381

Vorlage: VO/1957/2013

Oberbürgermeister Vaupel erläutert die unterschiedlichen Interessen der Anwohner in den Stadtteilen Michelbach und Wehrda. Beide Ortsbeiräte haben sich mit der Thematik befasst und seien letztlich zu dem Kompromiss gekommen, dass der Verbindungsweg zwischen Michelbach und Wehrda werktags geöffnet werden könne, aber der Fahrverkehr an Sonn- und Feiertagen sowie an Samstagen verboten werden solle. Hintergrund: die Straße werde gerne als Naherholungsgebiet genutzt – aufgrund der schmalen Straße seien konkurrierende Verkehre ungünstig.

Nach den Ausführungen des Oberbürgermeisters zieht der Stadtverordnete Dr. Uchtmann den Antrag zurück.

TOP 4 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

AG Verkehr

Für die AG Verkehr berichtet Frau de la Motte, dass die AG sich am 31.01. getroffen habe. Themen seien u.a. die Ampelschaltung am Bahnhof sowie die Verkehrsplanung Nord gewesen. Die AG treffe sich wieder am 26.03.2013 um 18 Uhr in Raum 2 des Rathauses.

AG Ökologie

Für die AG berichtet Frau Dr. Ackermann. Thema der letzten Sitzung sei die Campusplanung und insbesondere die Wegeführung im Alten Botanischen Gar-

ten gewesen. Die AG befürchtet, dass durch eine Änderung der Wegeführung der Charakter des Alten Botanischen Gartens geändert werde. Der Garten sei ein Gartendenkmal, die Wegeführung solle so bleiben.

AG Nachhaltige Stadtentwicklung

Für die AG verliest deren Sprecher, Herr Haberle, folgende Stellungnahme:

„Aus aktuellem Anlass möchte ich für die Lokale Agenda daran erinnern, dass die AG Nachhaltige Stadtentwicklung zum Thema Denkmalsschutz des Botanischen Gartens auf den Lahnbergen bereits im vergangenen Jahr die Unterschutzstellung des gesamten Areals angeregt hat. (Siehe Protokoll vom 23.10.2012)

Der Grund war die erkennbare Gefährdung für dessen Erhalt. Vorausgegangen waren die Bemühung von Denkmalbeirat, Landesamt für Denkmalpflege und des Stadtparlaments u.a. einen Teil der Systembauten, das Hörsaalgebäude sowie die Gewächshäuser einschl. Verwaltungsgebäude und Teile des Gartens zu stellen. Begründet wurde der Antrag u.a. auch durch die Kunsthistorikerin Frau Dr. Berkemann in der Vortragsreihe zum UNESCO-Weltkulturerbe, wo sie die Bedeutung ausführlich belegt hat und betont: "Die Marburger Universität des beginnenden 21. Jahrhunderts wird sich daran messen lassen müssen, wie sie diesen wertvollen Teil ihrer modernen Bau- und Wissenschaftsgeschichte weiter trägt". Auch die die Schriftenreihe des Landesamtes für Denkmalpflege belegt in ihrer Veröffentlichung "Denkmalpflege u. Kulturgeschichte" 4-2011 eindeutig die Bedeutung der Bauten auf den Lahnbergen. Zunächst sah es auch so aus, als sei alles auf einem guten Weg, denn in der Denkmaltopographie wurde der Text bereits dafür eingestellt (nur noch nicht veröffentlicht). Nun hat aber nach unseren Informationen das Finanzministerium als letzte Instanz (offen-sichtlich im Einvernehmen mit der Universitätsleitung) ein Gutachten in Auftrag gegeben, dass die Unterschutzstellung überprüfen soll. Wir sind sehr besorgt und möchten mit Nachdruck die Unterschutzstellung nun einfordern. Anregen möchten wir darüber hinaus, dass auf den Flachdächern der Systembauten, besonders auf dem Flachdach des Verwaltungsgebäudes im Botanischen Garten, Solaranlagen oder Fotovoltaikaufbauten installiert werden, um die Energieversorgung der Gewächshäuser zu optimieren. Nach dem Solarkataster sind die Lahnberge-Areale bestens geeignet um dort Solarenergie zu erzeugen.“

**TOP 5 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg
Bebauungsplan Nr. 2/4 Campus Firmani, Universitätsbibliothek
- Bericht über die Ergebnisse der Prüfung der während der öffentlichen
Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher
Belange eingegangenen Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss
- Beschluss über die gestalterischen Festsetzungen des Bebauungsplans
Vorlage: VO/1987/2013**

Bürgermeister Dr. Kahle weist darauf hin, dass die Vorlage thematisch schon mehrfach Gegenstand der Beratungen gewesen sei. Die Vorlage werde auch im Bau- und Planungsausschuss beraten.

Fragen der Stadtverordneten beziehen sich auf mögliche Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel und die Wegebeziehungen im Alten Botanischen Garten.

Die Sitzung wird von 19:35 bis 19:38 Uhr unterbrochen, um dem „Freundeskreis Alter Botanischer Garten“ die Möglichkeit zu geben, ihre Bedenken vorzutragen.

Die Zuwegung zum Garten vom Pilgrimstein mittels Rampe wird von vielen Stadtverordneten als problematisch empfunden. Auch wenn die Rampe diese Vorlage nicht betrifft, sollen noch bestehende Bedenken im Rahmen eines Ortstermins am 12. März unmittelbar vor der nächsten Ausschuss-Sitzung besprochen werden.

Anmerkung der Geschäftsstelle

Zu dem Ortstermin (Treffpunkt, Zeit) wird in der Einladung zur März-Sitzung des Ausschusses hingewiesen.

Die Vorlage wird mit 6 Ja Stimmen (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bei 4 Enthaltungen (CDU, Marburger Linke, MBL) zur Annahme empfohlen.

**TOP 6 Antrag der MBL Fraktion betr. Kein Fahrradverkehr in der Fußgängerzone der Oberstadt
Vorlage: VO/1960/2013**

Bürgermeister Dr. Kahle führt aus, dass die Fußgängerzonen Neustadt-/Wettergasse sowie Hanno-Drechsler-Platz für den Radverkehr nicht freigegeben seien. Der Bereich Reitgasse/Marktgasse/Markt/Barfüßerstraße sei für alle Fahrzeuge, und damit auch für Fahrräder, von Sonntag bis Freitag von 11.00 bis 18.00 Uhr und von 20.00 bis 06.00 Uhr und an Samstagen von 10.00 bis 18.00 Uhr und von 20.00 bis 06.00 Uhr gesperrt. Da Marburg fahrradfreundlich sei und umweltschonende Fortbewegungsmittel gefördert werden sollen, bestehen Überlegungen, den Bereich Reitgasse/Marktgasse/Markt/Barfüßerstraße (nicht die Fußgängerzonen) für Radfahrer auch zu den Sperrzeiten freizugeben, wie dies bereits für Linienbusse, Taxen und Schwerbehinderte mit blauem Parkausweis der Fall ist.

Der Antrag wird von Stadtverordnetem Dr. Uchtmann nach diesen Ausführungen zurückgezogen.

**TOP 7 Antrag der MBL-Fraktion betr. Videoüberwachung
Vorlage: VO/1961/2013**

Bürgermeister Dr. Kahle erläutert den rechtlichen Rahmen für die Installation von Videoüberwachungen an öffentlichen Plätzen.

Mehrheitlich sprechen sich die Stadtverordneten gegen eine Videoüberwachung aus und sehen hierin u.a. eine Verringerung der Aufenthaltsqualität, keinen Bedarf oder lediglich geringen Nutzen.

Der Antrag wird mit 1 Ja-Stimme (MBL) bei 7 Nein-Stimmen (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Marburger Linke) bei 2 Enthaltungen (CDU) zur Ablehnung empfohlen.

**TOP 8 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Keine Privatisierung der Wasserversorgung
Vorlage: VO/1973/2013**

Der Vorsitzende des Ausschusses erinnert vor der Diskussion des Antrages an einen einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.11.2005 zu dieser Thematik. Hierin haben sich die Stadtverordneten schon 2005 gegen eine Privatisierung der Wasserversorgung ausgesprochen.

Bürgermeister Dr. Kahle berichtet von einer online Petition gegen die Wasserprivatisierung: www.right2water.eu .

Weitere Unterschriften seien notwendig, damit sich die EU-Kommission noch einmal mit der Wasserprivatisierung befasse.

Für die Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN führt der Stadtverordnete Volz einen Änderungsantrag zu dem Antrag der Marburger Linke aus:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich den Forderungen des Städte- und Gemeindebundes, der VKU, des BDI und vieler anderer an und fordert die Europäische Kommission auf, ihre Pläne, die Wasserversorgung zu privatisieren, fallen zu lassen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser ein zentrales öffentliches Gut ist und damit ein wichtiges Element der öffentlichen Daseinsvorsorge. Es ist Aufgabe aller politischen Ebenen - von der Europäischen Union, über die Bundes- und Landesregierungen bis zu den Städten, Gemeinden und Landkreisen - dafür zu sorgen, dass alle Bürger und Bürgerinnen einen universellen Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung haben.
3. Die Versorgung mit Trinkwasser und die Bewirtschaftung der Wasserressourcen darf nicht den EU-Binnenmarktregeln unterworfen werden. Die Wasserwirtschaft ist von der Liberalisierungsagenda auszuschließen.
4. Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat, sich diesen Forderungen anzuschließen und zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden den Vorschlag der EU-Kommission abzulehnen. Somit soll gegenüber der EU-Kommission der entschiedenen Ablehnung einer Privatisierung der Versorgung mit Trinkwasser mehr Gewicht verliehen werden.“

Dem ergänzten Antragstext schließen sich auch die Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BFM und die Piraten an.

Der geänderte Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

**TOP 9 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Hinweise auf „radlos“ Fahrradabstellplätze
Vorlage: VO/1980/2013**

Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

**TOP 10 Antrag der CDU- Fraktion betr. Anbindung Oberstadt
Vorlage: VO/1999/2013
Die FDP tritt dem Antrag bei.**

Nach Diskussion wird der Antrag von der antragstellenden Fraktion wie folgt ergänzt:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, Konzepte zur besseren Anbindung der Oberstadt, insbesondere für eine bessere Verbindung von Gutenbergstraße und Barfüßerstraße, zu erarbeiten.

2. Der Magistrat wird gebeten, bzgl. einer besseren Verbindung von Gutenbergstraße zur Barfüßerstraße zu prüfen, ob diese durch eine „Außen-Rolltreppe“ oder eine andere Maßnahme bewerkstelligt werden kann.“

Die so ergänzte Fassung des Antrages wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

**TOP 11 Verkehrszählungen
Vorlage: VO/2030/2013**

Die Tischvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12 Verschiedenes

Die Stadtverordnete Schaffner regt an, baldmöglichst einen neuen Vorsitzenden für die ausgeschiedene ehemalige Vorsitzende, die Stadtverordnete Busch, zu wählen. Hierzu führt der derzeitige stellvertretende Vorsitzende aus, dass dies für die April-Sitzung vorgesehen werde.

Der Stadtverordnete Volz fragt an, wann der „Teilregionalplan Energie Mittelhessen“ dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben werde. Hierzu führt Bürgermeister Dr. Kahle aus, dies sei für die März-Sitzung vorgesehen.

Der Stadtverordnete Volz berichtet von einer Veranstaltung „Hessen geht voran“. Die Landesregierung verpflichtete sich zu einer CO₂-neutralen Verwaltung. Hierzu fragt er an, ob dies auch bei der Planung des Campus berücksichtigt werde.

Weitere Ergänzungen werden nicht vorgetragen.

Marburg, 13.02.2013

Jochen Friedrich
Schriftführer